



# Erfahrungsbericht zum Besamungskatheter „SafeBlue“

nach TA.F. Temmen, BES Golzow

Bereits im Jahre 2002 wurde von der Fa. Minitüb ein neues Besamungskonzept entwickelt, welches es unter normalen Produktionsbedingungen ermöglichen sollte, die Besamungshygiene entscheidend zu verbessern. Ziel dieses Projektes war, durch geeignete Maßnahmen ein Verschleppen von Umwelt- und fäkalen Keimen von den äußeren Geschlechtsorganen mit dem Kopf des Katheters durch das Einführen bis zur Cervix zu vermeiden.

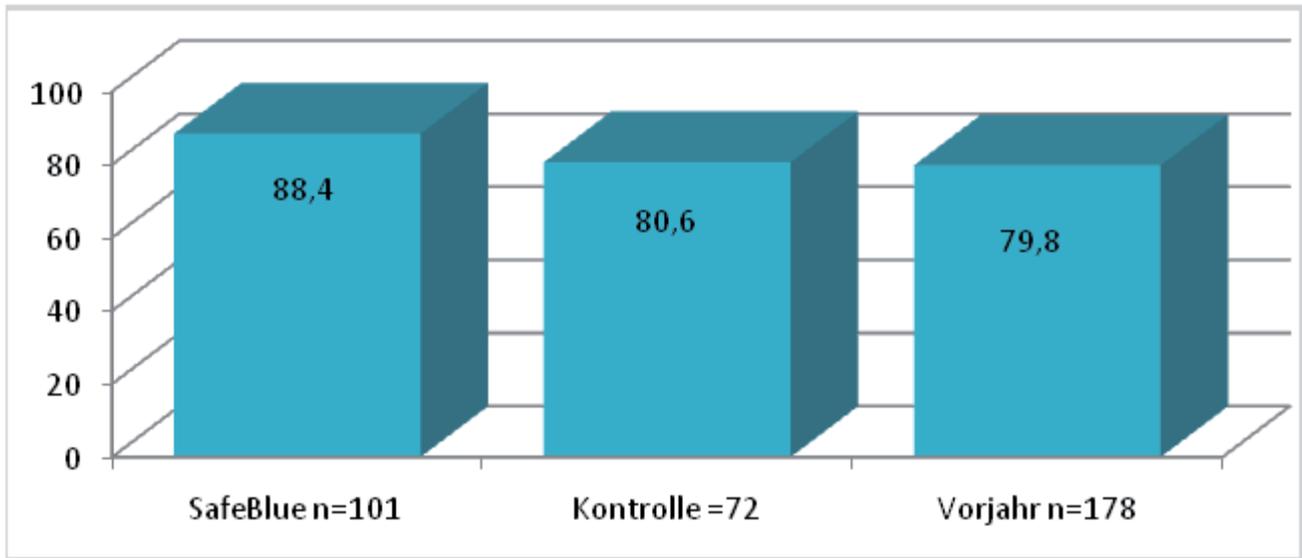
Zu diesem Zwecke wird der in der Besamung sehr erfolgreiche FoamTip® Katheter verwendet. Dieser wird einzeln in einer speziellen Kunststoffhülle eingeschweißt, was auch den Vorteil hat, dass er bei Arbeit im Stall vor Verschmutzungen wie Staub u.ä. geschützt ist. Vor dem Einschweißen wird der Katheter noch mit einem dünnen Film Gleitmittel versehen, da dieses bei diesem System nicht erst vor der Besamung aufgebracht werden kann. Anschließend wird ein Sterilisierungsprozess mittels Gamma-Bestrahlung durchgeführt, um den verschweißten Katheter keimfrei zu bekommen.

Die Anwendung des Katheters gestaltet sich nach einiger Übung sehr einfach. Nach der immer notwendigen Reinigung der äußeren Geschlechtsorgane mittels Zellstoff wird der Katheter mitsamt seiner Kunststoffhülle ca. 5-8cm eingeführt und die Hülle wird mit der linken Hand fixiert. Mit der rechten Hand wird der Katheter weiter geschoben, so daß der Katheterkopf die Folie an der Perforation an der Spitze durchstößt. An dieser Stelle der Vagina trifft er nur noch auf eine schwache Keimbelastung und kann, wie sonst üblich bis zur Cervix vorgeschoben werden. Nun wird entweder die Kunststoffhülle vollständig entfernt, oder an ihrem hinteren Ende mit der Tubenspitze durchstoßen. Das weitere Besamen erfolgt dann in der gewohnten Art und Weise.

Im Folgenden sind erste Ergebnisse aus einer Sauenanlage in Brandenburg aufgeführt, die dieses Konzept seit Mitte 2003 versuchsweise einsetzt. Der Ferkelerzeugungsbetrieb mit 530 Sauen arbeitet im 14 Tage-Rhythmus mit 21 Tagen Säugezeit. Somit stehen in jeder Besamungswoche ca. 40 Sauen zur Belegung an. Der Betrieb arbeitet mit 100% KB sowie Gurtbesamung. 2 Besamungstechniker führen die gesamte Besamung durch. Für den Versuch wurden die Sauen zufällig in 2 Gruppen in den Deckstall eingestallt. Für die Kontrollgruppe (herkömmlicher Katheter) wurde eine Reihe von jeweils 18 Tieren besamt. Die Auswertung erfolgte über die Software „Supersau“; eine individuelle Betrachtung der Ergebnisse erfolgte nicht.

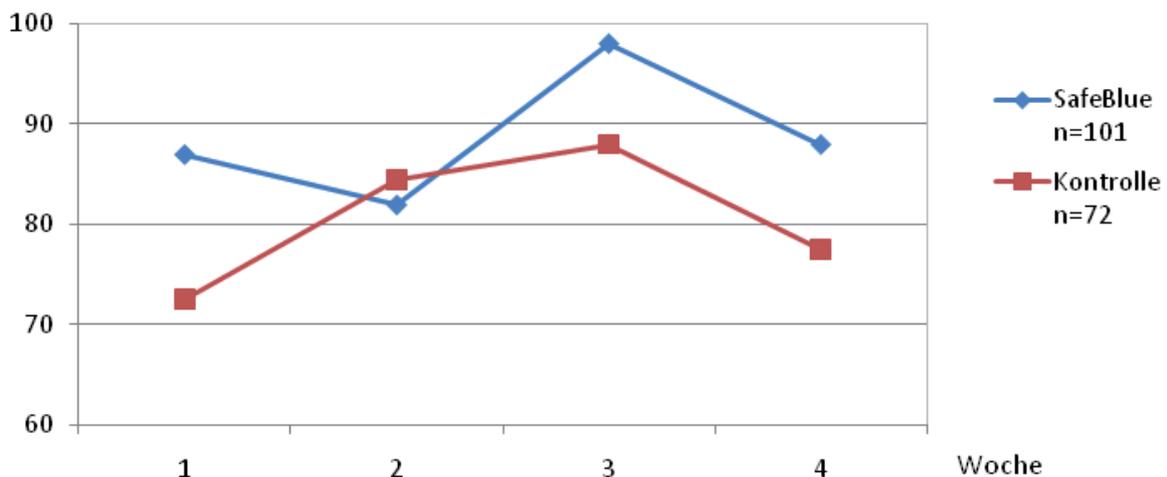
Im Vorjahr erreichte der Betrieb eine Trächtigkeitsrate (TR) von 77,8% bei 11,8 gesamt geborenen Ferkeln pro Wurf sowie 10,3 lebend geborenen Ferkel pro Wurf. Insofern war der Ansatz zur Steigerung der Trächtigkeitsrate gegeben. In den ersten 3 Besamungswochen wurde ausschließlich mit dem SafeBlue besamt, dann erfolgte die Aufstellung einer Kontrollgruppe zur Feststellung des zeitgleichen Vorteils.





**Abbildung 1:** Vergleich TR im Versuchszeitraum + Vergleich Vorjahreszeitraum

In den ersten drei Besamungswochen, in denen die gesamte Besamungsgruppe mit der SafeBlue Variante besamt worden ist, steigerte sich die TR sprunghaft auf 88,8%. Da hierfür keine Kontrollgruppe zur Verfügung stand und der anfänglichen Erprobung ein relativer Versuchseffekt zugewilligt werden muß, werden diese Werte nur eingeschränkt in die Betrachtungen einbezogen. In den darauf folgenden Wochen war ein routinierter Umgang mit dem neuen Katheter und somit eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse gegeben.



Im gesamten Erprobungszeitraum (7 Besamungswochen) konnte im Vergleich zum Vorjahr eine um 5,5% höhere Trächtigkeitsrate festgestellt werden, im Vergleich zu den Vorwochen sogar um fast 8%. Maßgebend ist jedoch der direkte Vergleich mit der Kontrollgruppe, wie in Abbildung 1 dokumentiert. Auch hier ist die direkte Überlegenheit zur Kontrollgruppe mit einer 7,8% höheren Trächtigkeitsrate gegeben. Im Wochenverlauf ist ersichtlich, dass sich die besseren Ergebnisse fast durchgängig erzielen lassen, die maximale Differenz lag bei 19,6%. Hierbei ist zu erwähnen, dass sich der Erfolg auch bei rotierendem Einsatz der Besamer in Versuchs- und Kontrollgruppe reproduzieren ließ. Insofern können heute die positiven Berichte über den SafeBlue Katheter mit Praxiserfahrungen bestätigt werden.

Wir sind vom Vorteil dieses Systems jetzt schon überzeugt und haben dieses Produkt bereits umfassend in unseren Service aufgenommen. Die Mehrkosten werden bei genauer Analyse durch den zu erwartenden Erfolg in Anlagen, die noch Fortschritte in Sachen Besamungshygiene anstreben, schnell amortisiert.